

## DeviceImage Basic

DeviceImage "**Basic**" ist besonders für Anwender geeignet die eine schnell einsetzbare und unproblematische Anwendung für Ihr Datensicherungskonzept suchen.

Ohne lange Installationsarbeiten direkt von CD booten und starten. Danach wird der Benutzer über die charakter-basierte Oberfläche schnell und sicher durch die Anwendung geführt. Durch sinnvolle Vorbelegungen in den einzelnen Menüpunkten ist die Gefahr von Fehlbedienungen von vornherein reduziert. DeviceImage "**Basic**" unterstützt den Benutzer bei der Verwaltung älterer Sicherungen. Wenn der Zieldatenträger voll ist entfernt DeviceImage auf Wunsch automatisch die älteste Sicherungsgeneration.

Selbstverständlich erlaubt auch schon DeviceImage "**Basic**" das Clonen von Festplatten und Sicherung von besonders großen Dateien (Filmsequenzen, Datenbankdateien, Fotoalben, etc.).

## Funktionsübersicht

Booten/Starten von CD/DVD/USB-Stick
Backup System/Daten
Separater Backup des Master Boot Records
Datenkompression
Separates Backup des MBR
Verwaltung von Backup-Archiven
Klonen des Datenträgers
Restore System/Daten
Separates Restore des MBR
Restore-Verwaltung
Schreiben auf NTFS Datei-System
Unterstützung für 16/32/64-Bit Betriebssysteme
Automatische Erkennung von Speichermedien

**Weitere Infos unter:** <http://www.waxar.eu>

## Die Produktphilosophie von DeviceImage

DeviceImage bietet dem Benutzer eine komfortable, auf Linux basierende Umgebung zur Sicherung der Daten. Ob ein Mac-, Windows-, Linux- oder Multibootsystem: Deviceimage erstellt eine absolut identische Sicherung der Festplatte oder Teilen davon auf einem Zieldatenträger.

### **1. Kein Installationsaufwand und Unabhängigkeit vom Betriebssystem**

DeviceImage wird autonom von einer bootfähigen Linux-CD gebootet und gestartet. Dies hat den Vorteil, dass, ohne Installationsaufwand und ganz unabhängig davon ob ein Festplatten-Crash oder Virenanfall das ganze System nicht mehr lauffähig gemacht hat, DeviceImage das zuvor angelegte Backuparchiv einfach und schnell wiederherstellen kann. Es werden nicht nur Applikationen, Konfigurationsdateien, persönliche Einstellungen und Updates gesichert, sondern die vollständige, konsistente Struktur der ganzen Festplatte oder Teilen davon.

### **2. Unabhängigkeit von verwendeten Speichermedien**

Die Sicherung kann auf unterschiedliche Medien erfolgen. Dies bedeutet für Sie die freie Wahl zwischen verschiedenen internen und externen Laufwerken. Selbstverständlich können Sie auch auf Speichermedien in Ihrem Netzwerk zurückgreifen (DeviceImage-Net).

### **3. Einfache und intuitive Bedienbarkeit**

Die Bedienung erfolgt über die sparsame charakter-basierte Oberfläche – ‚newt-Interface‘ durch eindeutig definierte Funktionstasten. Die Menü-Struktur ist so gestaltet, dass eine intuitive Vorgehensweise möglich ist. Dabei unterstützt die Software den Benutzer bei der Auswahl der Einstellungen durch optimale Vorschläge.

### **4. Datensicherheit**

DeviceImage bietet mehrere ineinander greifende Konzepte zur Sicherstellung der Konsistenz, Integrität und Absicherung der erstellten Datenbackups gegen unbefugte Zugriffe. So wird bei der Erstellung des Backups laufend geprüft, ob die zu sichernden Daten fehlerfrei ausgelesen und geschrieben wurden. Im nächsten Schritt kann bei Bedarf von dem erstellten Backup eine MD5-Prüfsumme gebildet werden, die als Garantie für Datenintegrität dient. Die MD5-Prüfsumme kann vor jeder Wiederherstellung überprüft werden, um sicherzustellen, dass alle Daten unverändert sind. Jede Datensicherung kann durch Passwortvergabe geschützt werden. Die zusätzliche Möglichkeit einer vollständigen Verschlüsselung der gesicherten Daten und das Versehen des Backups mit einer digitalen Signatur runden das Sicherheitskonzept ab.

### **5. Wenig Systemressourcen:**

Das besondere an dieser Implementierung ist, dass DeviceImage extrem wenig Speicherressourcen braucht. Dennoch ist DeviceImage für die Sicherung besonders großer Festplatten und Partitionen ausgelegt. Ein mit 64 MB RAM, x86 kompatibler Computer mit bootfähigem CD oder DVD Laufwerk ist ausreichend. Damit ist die Verwendung von DeviceImage auch an älteren Computern gesichert.